

„Nyeri-Kinderhilfe“ will Heim für 30 000 Euro kaufen

SOZIALES Ihrerer Hilfsverein nun auch in Kenia offiziell anerkannt / Versorgung soll gesichert werden

Kommende Woche fliegen einige Mitglieder wieder nach Afrika, um sich ein Bild zu machen.

VON TIM LEUCHTERS
UND KATRIN BÖTTCHER

IHREN - Die Ihrener Hilfsorganisation „Nyeri-Kinderhilfe“ will ihr Engagement in der kenianischen Stadt Nyeri ausweiten. Das sagte Vorsitzender Nikolaus Nordmann bei einem Besuch der Leertarner CDU-Bundestagsabgeordneten Gitta Connemann. Für 30 000 Euro will der Verein die Häuser kaufen, in denen die 30 betreuten Waisenkinder untergebracht sind.



Die Vereinsmitglieder Frank Janssen (von links) und Susanne Nordmann, CDU-Politiker Hermann Wessels, Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann (CDU), die Vereinsmitglieder Wilma Jäger und Nikolaus Nordmann sowie der Papenburger Bürgermeister Jan Peter Bechtluft (CDU) trafen sich zum Gespräch.

BILD: LEUCHTERS

Das ist jetzt möglich, da die Hilfsorganisation seit kurzem auch in Kenia offiziell anerkannt ist.

Bislang zahlte die „Nyeri-Kinderhilfe“ eine jährliche Miete von rund 1800 Euro. Doch nun läuft

der Vertrag aus – für den Verein die Gelegenheit, die Immobilien zu erwerben. So könne die Versorgung dauerhaft gesichert werden, sagt der Vorsitzende. Sollte es zum Kauf kommen, ist laut Nordmann sogar eine Vergrößerung nicht auszuschließen: „Das ist aber davon abhängig, wie viel Geld zur Verfügung steht.“

Einnmal im Jahr fliegen Nordmann und eine Handvoll Mitglieder des Vereins nach Kenia, um die Waisenkinder zu besuchen, ihnen neue Kleidung zu kaufen, das Schulgeld zu bezahlen und die Jahresmiete fürs Heim zu begleichen. Nächste Woche ist es wieder so weit: „Wir geben kein Geld aus der Hand,

so dass es auch garantiert zu 100 Prozent den Kindern zugutekommt“, verspricht Nordmann. Das Geld auf dem Vereinskonto stammt unter anderem aus Patenschaften, Benefizkonzerten, Spenden sowie dem Verkauf von Taschen und Schmuck aus Kenia. „Wir brauchen im Jahr / und 20 000 Euro, um das Heim aufrechtzuerhalten“, so der Vorsitzende.

Gitta Connemann hatte das erste Mal vor vier Monaten von der „Nyeri-Kinderhilfe“ gehört, und sofort sei ihr Interesse an der ehrenamtlichen Arbeit des Vereins geweckt worden. „Es ist sicherlich ungewöhnlich, was sie hier machen“, meinte Connemann.